

## Machen Sie mit beim Holzbaupreis Niedersachsen 2024! Einreichungsfrist verlängert bis 5. August 2024



Die »Holzbaupreis Niedersachsen 2022«-Preisträger; Bildnachweise: (v.l.n.r.): Architekturbüro Gutzeit, Marcus Ebener, Olaf Mahlstedt

Mit dem Holzbaupreis Niedersachsen 2024 geht der Wettbewerb in seine fünfte Runde. Planungsbüros und die Auftraggeber der Holzbauten haben wieder die Chance am Wettbewerb teilzunehmen und sind aufgefordert ihre umgesetzten Bauprojekte einzureichen. Machen Sie mit!

»Der moderne Holzbau bietet neben innovativer Architektur auch Klimaschutz, denn Holz speichert langfristig Kohlenstoff. Der nachwachsende Rohstoff Holz aus unseren Wäldern trägt dazu bei, den Bausektor nachhaltig aufzustellen – der bisher für rund ein Drittel der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist.«, betont Schirmherrin Miriam Staudte, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Der Holzbaupreis Niedersachsen 2024 zeichnet Gebäude aus, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen und der Baustoff Holz in den wesentlichen vor allem tragenden Konstruktionselementen der Gebäude seinen Einsatz findet. Dabei überzeugen die Bauwerke mit einer hohen gestalterischen und holzbautechnischen Qualität. Ein besonderes Augenmerk liegt auf ökologischen und ressourcensparenden Aspekten. Mit dem Sonderpreis Zirkuläres Bauen und Naturbaustoffe werden die Gedanken der Kreislaufwirtschaft und die Auswahl der eingesetzten Materialien besonders berücksichtigt.

Ziel des niedersachsenweiten Wettbewerbs ist es, die Verwendung des klimafreundlichen und nachhaltigen Baustoffes Holz zu stärken, die Vielfalt und die Möglichkeiten des Holzbaus zu präsentieren, sowie künftige Bauherren für das Bauen mit diesem einzigartigen Rohstoff zu begeistern.

Der Teilnahmeschluss wurde verlängert. Bauherren, Holzbaubetriebe, Architektinnen und Architekten, Bauingenieurinnen und Bauingenieure haben die Gelegenheit, an dem Landeswettbewerb teilzunehmen und können noch bis zum 5. August 2024 Objekte einreichen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die eingereichten Projekte im Zeitraum zwischen Januar 2022 und Ende Juni 2024 fertiggestellt wurden und sich das Bauwerk in Niedersachsen befindet.

Der Preis wird gemeinsam vom Landesmarketingfonds Holz des 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. und dem Landesbeirat Holz Niedersachsen e.V. ausgeschrieben. Eine unabhängige Jury von Experten wird im November zusammen mit der Schirmherrin Miriam Staudte den Holzbaupreis Niedersachsen 2024 verleihen und Anerkennungen vergeben.

Alle Informationen und die Teilnahmeunterlagen erhalten Sie auf der Internetseite [www.holzbaupreis-niedersachsen.de](http://www.holzbaupreis-niedersachsen.de) oder über den nebenstehenden QR-Code zum Download.



## Holzheizanlage Hotel Schloss Bothmer

Das Schloss Bothmer ist ein kleines, feines Hotel mit Restaurant in Schwarmstedt. Vielleicht war es der ländliche Charakter des Hauses, der die Betreiberfamilie an Holzdenken ließ, als es um die Erneuerung der Heizungsanlagen ging. Bisher sorgten drei Heizkessel mit unterschiedlichen Energieträgern (Heizöl, Flüssiggas und Erdgas) für wohlige warme Räume.

Eine Basisberatung von 3N ermittelte den Wärmebedarf der Gebäude, die nun aus einem Hackschnitzelkessel mit 120 kW Leistung versorgt werden. Die Umstellung auf Holz ist mit der Zentralisierung auf eine gemeinsame Anlage verbunden. Dafür mussten 185 m Wärmeleitung auf dem Grundstück verlegt werden. Die Trassenführung auf unbefestigtem Gelände sorgte für tragbare Kosten. Um die Kes-

selanlage, den Pufferspeicher und das Brennstofflager unterzubringen, war jedoch der Einbau einer Heizzentrale in einem Nebenge-

bäude erforderlich. Es liegt direkt an der Zufahrtsstraße, so dass die Belieferung unabhängig vom Hotelbetrieb möglich ist. Bei einem Verbrauch von voraussichtlich 350 Schüttkubikmetern p.a. werden 10 Anlieferungen erwartet. Es wird sich um vglw. feine Hackschnitzel handeln, die an einer Biogasanlage auf den erforderlichen Wassergehalt getrocknet sind, um einen effizienten Kesselbetrieb zu gewährleisten.



Die Gebäude des Hotels Schloss Bothmer liegen in einem großzügigen Garten.

## SPD-Delegation besucht Werlter 3N Kompetenzzentrum & Klimacenter

Im Rahmen einer Informationsreise durch das Emsland besuchten acht Abgeordnete der SPD aus dem Bezirk Weser-Ems gemeinsam mit der Vorsitzenden der Emsland-SPD, Andrea Kötter, das Klimacenter in Werlte. Über die vergangenen 20 Jahre, so der Geschäftsführer von 3N Dr. Jan Köbbing, habe 3N ca. 34 Millionen Euro an Fördermitteln akquirieren können, von denen einiges auch in der Region geblieben sei. Weiter stellte Dr. Köbbing die Arbeit des 3N Kompetenzzentrums in Niedersachsen als zentrale Anlauf- und Informationsstelle für das Thema nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie vor und gab Einblicke in die vielfältigen Forschungsgebiete der 18 laufenden Projekte. Besonders hob er die zentrale Rolle der bei 3N angesiedelten Kompetenzzentrale Paludikultur für eine nachhaltige Moornutzung und zur Erreichung der Landes-Klimaschutzziele hervor. Die Wiedervernässung organischer Böden leiste einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der THG-Emissionen aus der Landwirtschaft.

Ulf Prange, Sprecher für Kulturpolitik in der SPD-Landtagsfraktion, lobte »die breite Themenpalette an Zukunftsthemen, die 3N besetzt, und die erfolgreiche Einwerbung von Forschungsprojekten für Niedersachsen«.

Der Besuch endete mit einem Rundgang durch die Ausstellungsräume des 3N Klimacenters. Hierbei wurde besonders die Funktion des Klimacenters als Verbraucherinformationszentrum zum umweltfreundlichen Bauen und Sanieren



sowie als außerschulischer Lernort für die regionale Umweltbildung hervorgehoben.

SPD-Delegation mit 3N-Geschäftsführer Dr. Jan Köbbing beim Besuch des Klimacenters Werlte  
© Björn Meyer

## Auftaktveranstaltung PaludiNetz

Vom 10. – 12. Juni hatte das Team der »PaludiZentrale«, bestehend aus Thünen-Institut, Universität Greifswald und Michael Succow Stiftung, zu einer großen Auftaktveranstaltung des »PaludiNetz« ins Thünen-Institut nach Braunschweig eingeladen.

Bis zum Mittag des 11. Juni konnte die interessierte Öffentlichkeit unter dem Motto »25 Jahre Paludikultur« an verschiedenen Vorträgen zum Thema nasse Moornutzung teilnehmen. Dabei stellten sich die großen Verbundvorhaben des »PaludiNetz« dem Publikum vor. Hierzu zählen vier Pilotvorhaben sowie fünf Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) zum Thema Moorbodenschutz und Paludikultur. Colja Beyer vom 3N Kompetenzzentrum präsentierte das im Oktober 2023 gestartete MuD RoNNi. Projektträgerin aller



Das »PaludiNetz« – Gruppenfoto auf dem Gelände des Thünen-Instituts  
©Thünen-Institut/Nadine Zirbes

MuD ist die FNR, gefördert werden sie durch das BMEL. Abgerundet wurde der öffentliche Teil durch eine Postersession und einen Kuchenwettbewerb zum Thema Moor.

Die zweite Hälfte der Veranstaltung diente der internen Vernetzung und des Austauschs innerhalb des »PaludiNetz«. Hierfür kamen die verschiedenen Arbeitsgruppen der einzelnen Verbundvorhaben zusammen, glichen Methodenstandards ab, tauschten sich über Hindernisse aus und trafen Absprachen für die weitere Zusammenarbeit.

# Landwirtschaftsministerin Staudte besucht Agroforstflächen in Rettmer

Am 12. April informierte sich Ministerin Miriam Staudte auf dem Hof Hartmann in Rettmer über klimaschonende Anbaukonzepte. Anlass war ein Erfahrungsaustausch mit den Partnern des Projekts KlimaFarming. Auf mittlerweile 45 ha seines Betriebes wachsen Bäume und Sträucher zusammen mit Nutzpflanzen. Im sogenannten »Hühnerwald«, in dem Pappelstreifen in Doppelreihen auf Grünland gepflanzt wurden, stünden die Synergie und ein ganzheitliches Konzept im Vordergrund, so Jochen Hartmann. »Hier bieten die Baumreihen den freilaufenden Hühnern Schutz und ein artgerechtes Leben. Gleichzeitig ernten wir Klima- und Umwelteffekte sowie Biomasse für unsere eigene Energieversorgung«, berichtete der Landwirt.

»Die Klimakrise stellt die Landwirtschaft vor große Herausforderungen. Unsere KlimaFarming-Modellbetriebe wie der Hof Hartmann zeigen Lösungswege auf, die wir so dringend brauchen«, zeigte sich Ministerin Staudte zufrieden.



Ministerin Miriam Staudte mit den Projektpartnern am 12. April in Rettmer © Jaworr

»Sie übernehmen eine wichtige Vorbildfunktion, indem sie nachhaltige Praktiken und Anbaukonzepte umsetzen und ihre Erfahrungen teilen«, hob die Ministerin in ihrem Dank an die Projektbetriebe hervor. Das Land Niedersachsen fördert Investitionen zur Einrichtung eines Agroforstsystems mit bis zu 40 % der Etablierungskosten. Der Betrieb Hartmann ist einer von zehn Modellbetrieben, die in verschiedenen Regionen in Niedersachsen Umsetzungsbeispiele für eine humusfördernde Wirtschaftsweise demonstrieren.

## Agroforstwirtschaft auf dem Weg in die Praxis

Anknüpfend an den KlimaFarming-Feldtag in Rettmer fand am 18. Juni in Hannover die Tagung »Agroforstwirtschaft auf dem Weg in die Praxis« statt. Der Titel der Tagung beschrieb die Situation: Während die Politik sich eine erhöhte Kohlenstoffbindung auf den landwirtschaftlichen Flächen zum Ziel gesetzt hat, geht es bei den landwirtschaftlichen Betrieben vor allem um die ökologische und soziale Vorteilhaftigkeit: Humusaufbau ermöglicht eine bessere Versickerung und Speicherung von Regenwasser, eine bessere Befahrbarkeit der Böden, eine Minderung von Wind- und Wassererosion sowie die Kühlung der Landschaft. Insgesamt ergibt sich eine vielfältigere, gesündere und stabilere Nahrungsproduktion und dadurch ggf. zusätzliche Einnahmen, bzw. reduzierte Verluste infolge von Dürren oder Hochwasser-

lagen. Zudem lässt sich die Produktionskapazität unserer immer knapper werdenden Ackerflächen besser ausnutzen. In dem sich an die Vorträge anschließenden Praxisteil stellte Henning Rehren seine Agroforstsysteme bei Gehrden-Lemmie vor. Anlass für die Beschäftigung mit dem Thema seien für ihn Erfahrungen mit den Dürreperioden der letzten Jahre gewesen. Er habe sich nach einigen Erkundigungen schließlich für Agroforstsysteme mit Walnussbäumen französischer Herkunft entschieden und auf einem Feld auch Pappelstreifen angelegt, in die später auch noch Walnuss mit eingebracht werden sollen. Als ELAN-Projektbetrieb habe er bei einer Fläche einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 40 % erhalten. Vor Ort konnten viele praktische Fragen diskutiert werden.

## NEWS + NEWS

### Förderung der Einrichtung von Agroforstsystemen – Frist der Einreichung 31.8.2024

Das Land Niedersachsen bietet 2024 eine Verlängerung der Förderung zur Einrichtung von Agroforstsystemen an. Dazu wurde die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Einrichtung von Agroforstsystemen vom 19.4.2023 durch die Veröffentlichung des Bezugserlasses am 20.12.2023 um ein Jahr bis zum 31.12.2024 verlängert. Der einmalige Zuschuss beträgt bis zu 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 20.000 EUR pro Antragsteller und Vorhaben. Der Antrag ist bis zum 31.8.2024 (Ausschlussfrist) postalisch bei der zentralen Bewilligungsstelle LWK Niedersachsen, Geschäftsbereich Förderung, Sachgebiet 2.1.2, einzureichen.

Quelle: [www.agrarfoerderung-niedersachsen.de](http://www.agrarfoerderung-niedersachsen.de)

### Erste Bioenergie-Ausschreibung 2024 erwartungsgemäß erneut mehrfach überzeichnet

Auf das ausgeschriebene Biomassevolumen von 240 MW installierter Leistung wurden 788 Gebote im Umfang von 742 MW eingereicht. Es konnten 263 Gebote mit einer Zuschlagsmenge von 243 MW einen Zuschlag erlangen. Sechs Zuschläge mit 9 MW konnten Neuanlagen erteilt werden, auf Bestandsanlagen entfielen 257 Zuschläge mit insgesamt 235 MW Gebotsmenge. Der durchschnittliche mengengewichtete Zuschlagswert liegt in dieser Runde bei 17,80 ct/kWh; in der Vorrunde hatte dieser Wert noch 18,28 ct/kWh betragen. 37 Zuschläge mit einer Gebotsmenge von 50 MW ging an Anlagen in Niedersachsen.

Quelle: [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

## Neue Verwaltungskraft im Büro Werlte

Ab dem 15.7. erhält das Sekretariat in der Geschäftsstelle Werlte mit Frau Gabriele Kryszon eine neue Besetzung. Zusätzlich zu ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau absolvierte sie eine Weiterbildung zur praktischen Betriebswirtin. Frau Kryszon wird von Lena Gerdes die Büro- und Veranstaltungsorganisation und das zentrale Telefon übernehmen sowie bei der Buchhaltung unterstützen.

Frau Gerdes wird sich nun vollständig der Finanzbuchhaltung



und dem Projektcontrolling widmen und bleibt in diesen Bereichen weiterhin die Ansprechpartnerin.

Kontakt: Gabriele Kryszon

Tel: 05951 9893-10

info@3-n.info

Das 3N Team freut sich auf die neue Kollegin!

### Gründungsmitglieder:



### Mitglieder und Förderer:



### Terminhinweise:

- 12. - 15.7. Tarmstedter Ausstellung**  
Fachausstellung für Landwirtschaft, Gewerbe, Energie, Tier, Haus und Garten  
Sie finden uns in Halle ZH 5-7 Süd, Stand ZH6.07
- 27.9. Tag der offenen Tür im Klimacenter Werlte**  
Vorstellung der neuen Ausstellung zur energetischen Sanierung und Heiztechnik
- 26. - 27.10. Land.Leben.Leese**  
Zukunftsthemen und Einkommensalternativen im ländlichen Raum

Weitere Termine und die vollständigen Informationen/Programme zu den Veranstaltungen unter [www.3-n.info](http://www.3-n.info)

**Impressum:** 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.,  
V.i.S.d.P.: Dr. Jan Köbbing

**Kompetenzzentrum**  
Niedersachsen · Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe  
und Bioökonomie e. V. **3N**

#### Geschäftsstelle:

Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte  
Tel.: +49(0)5951 9893 0 | Fax: +49(0)5951 9893 11  
E-Mail: info@3-n.info

#### Büro Göttingen:

Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen  
Tel.: +49(0)551 30738 17 | Fax: +49(0)551 30738 21  
E-Mail: goettingen@3-n.info

#### Büro im Landkreis Heidekreis:

Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingb. Bostel  
Tel.: +49(0)5162 8850 475  
E-Mail: heidekreis@3-n.info

[www.3-n.info](http://www.3-n.info)